

# Marabu – Seit 150 Jahren Farbe

*Firmenjubiläum im Zeichen des Vogels: Krise führt zu enormen Rückgängen bei Druckgeschäft*

**Tamm/Bietigheim-Bissingen – Wer erinnert sich nicht an den Kunstunterricht, in dem der Wasserfarben-Kasten fester Bestandteil war? Doch die Zwölf-Farben-Blechbox ist nur eines von Tausenden Produkten, die Marabu in seiner 150-jährigen Geschichte auf den Markt brachte.**

VON DANIEL VÖLPEL

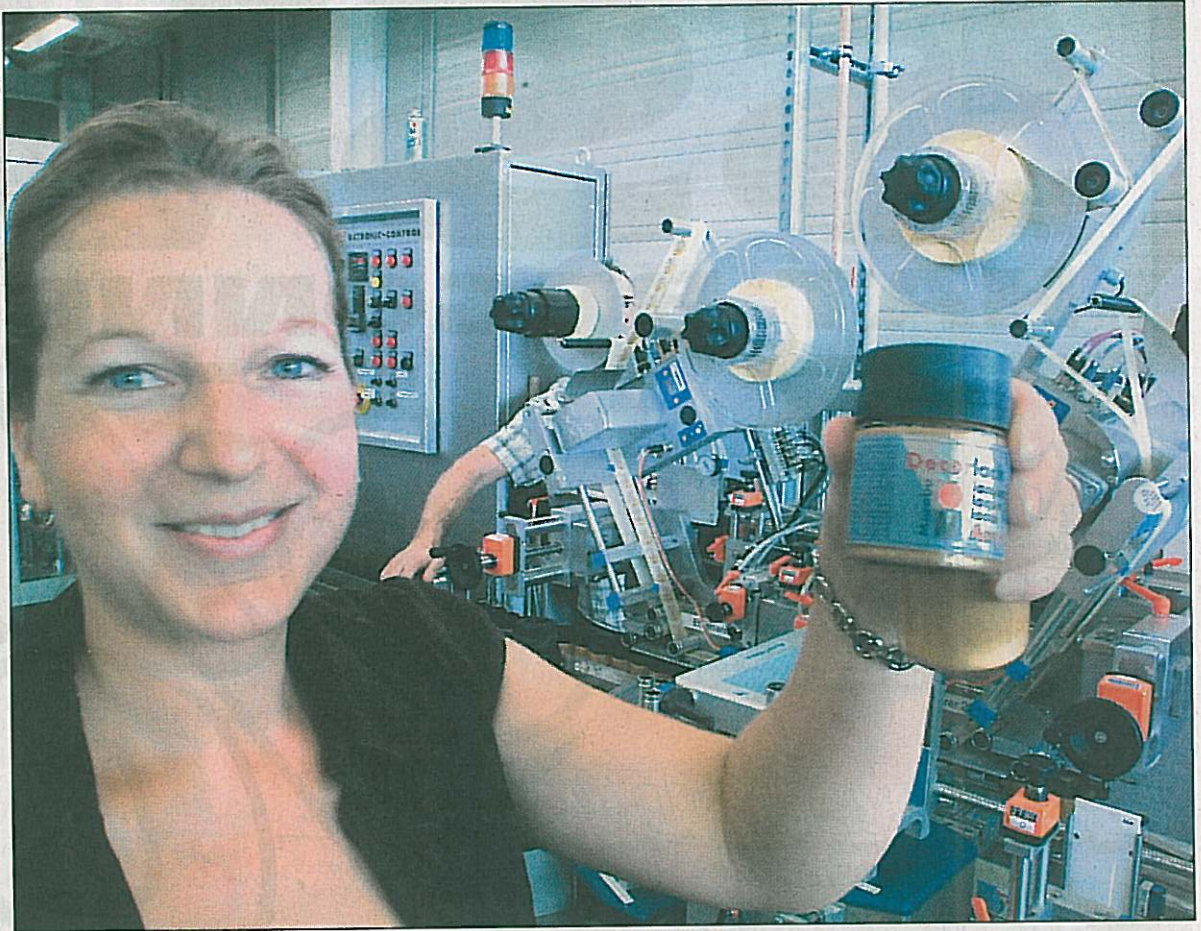
Genau genommen machen Farbkästen und Bastelbedarf nur noch den geringeren Teil des Marabu-Geschäfts aus. Die Firma mit dem schwarz-weißen Storchenvogel im Namen verdiente zuletzt drei Viertel ihres Umsatzes von knapp 80 Millionen Euro (2008) mit Druckfarben für Industrie. Die Betonung liegt auf verdiente, denn: „2009 werden wir weit darunter liegen“, erklärte Rolf Simon, Geschäftsführer und Leiter des Zentralbereichs, gestern bei der Jubiläumspressekonferenz in Bietigheim-Bissingen. Mit 15 bis 20 Prozent Umsatzminus rechnet der Ururenkel des Firmengründers Albert Martz.

Der Bereich Kreativfarben erweise sich als krisenfest, auch weil etwa zwei Drittel der Farben für Holz, Keramik und Textilien sowie Bastelwerkzeuge im Inland verkauft würden. „Kinder malen viel und Gott sei Dank gibt es viele kreative Frauen, die ihr Heim verschönern“, freute sich Simon. So wird der Anteil der Kreativabteilung am Firmenumsatz 2009 von einem Viertel auf ein Drittel steigen.

## „Kunden wollen das Billigste“

Ein Opfer der Wirtschaftsentwicklung ist das Marabu-Trainingscenter in Tamm. „Den Riesenaufwand, den wir dort betreiben haben, können wir uns nicht mehr leisten – vor allem, wenn die Kunden nicht bereit sind, etwas mehr zu bezahlen und nur das Billigste wollen“, ließ Roland Staehlin, Geschäftsführer des Bereichs Druckfarben, seiner Frustration freien Lauf. Bislang bot Marabu dort Weiterbildung für Mitarbeiter von Kundenfirmen an, weil der Beruf des Siebdruckers in vielen Ländern nicht ausgebildet wird.

70 Prozent seiner Druckfarben liefert Marabu ins Ausland. Vor allem der Absatz in China sei eingebrochen, erklärte Staehlin. Dennoch bleibt diese Sparte Haupteinnahmequelle der Gesellschaft, die 1859 in Stuttgart



Pressesprecherin Nadine Nauhauser präsentiert bereits den Goldlack für das Weihnachtsgeschäft.

als Laden ihren Anfang nahm. Zunächst verkaufte Albert Martz Künstler- und Architektenbedarf. Bereits wenige Jahre später bot er eigene Zeichengeräte und Künstlerfarben an.

Seit genau 100 Jahren tragen die Produkte den Namen Marabu. Er entstand laut Simon, weil man wie die Konkurrenten Pelikan und Schwan einen Vogel als Firmensignet wollte. Mit den ersten drei Buchstaben von

Martz kam man dann auf den afrikanischen Storchenvogel.

Einen runden Geburtstag feiert auch der Standort Tamm: 1919 wurde es Marabu in Stuttgart zu eng. Zahllose Werkzeuge, Reißbretter, Farbprogramme, Klebstoffe und Maschinen gingen deshalb aus der Gemeinde am Fuß des Hohenasperg in alle Welt. Vor fünf Jahren war es wieder so weit: „2004 haben wir den Neubau in Bietigheim-Bissingen

fertiggestellt, weil wir in Tamm Platz brauchten für die Druckfarben“, erzählte Simon. Seitdem verteilen sich die 270 Mitarbeiter im Inland auf die beiden Standorte. Weltweit beschäftigt Marabu weitere 130 Menschen in 13 Tochtergesellschaften. In Tamm produziert die Belegschaft 3000 verschiedene Farben und Produkte für den Sieb-, Tampon- und Digitaldruck. Hinzu kommen mehr als 10 000 Sonderfarben.

## Noch einige Platz-Reserven

Im Gewerbegebiet Laiern stellen 20 Mitarbeiter etwa 3000 verschiedene Kreativ-Artikel her, weitere 20 sorgen für deren Versand. Dort hat Marabu nun mit Luft gebaut. „Wir können jeden der drei Teile Verwaltung, Produktion und Logistik einzeln erweitern“, sagte Betriebsleiter Uwe Wiesenbrock. Seit 2004 sei es bereits etwas enger geworden, „aber wir haben noch 30 Prozent Reserve auf unserem Gelände“. Dass dieser Platz noch gebraucht werden könnte, dazu sah auch Roland Staehlin Anzeichen: „Wir hatten den Tiefpunkt im Dezember. Seitdem geht es langsam, aber stetig nach oben.“



Zum Sprühen, zum Malen, zum Basteln – die Farb-Produktpalette von Marabu.

Bilder: Alfred Drossel

Internet: [www.marabu.de](http://www.marabu.de)